

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
1. APRIL 1927

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— № 442438 —

KLASSE 57a GRUPPE 27  
(I 27680 IX/57 a<sup>2</sup>)

---

**Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden.**

**Vorrichtung zur Auslösung von Schlitzverschlüssen.**

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. März 1926 ab.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Auslösung von Schlitzverschlüssen bei Zeiteinstellung, bei welcher die Ablaufräder der beiden Vorhänge durch zweimaliges Niederdrücken eines Abzughebels nacheinander aus-  
5 gelöset werden. Eine solche Auslösevorrichtung ist bekannt. Bei dieser ist ein Schieber auf dem Rasthebel für das untere Ablaufrad angebracht, welches nach Ablauf des unteren Vorhanges durch eine Feder verschoben wird, 10

welche beim Auftreffen eines Anschlages am Ablaufrad auf einen mit der Feder verbundenen Hebel bewegt wird. Um die Zwischenschaltung des mit einer Feder verbundenen Hebels zu vermeiden, ist nach der Erfindung der Schieber mit einem Vorsprung versehen, welcher beim Aufziehen des Verschlusses durch eine Nase des Aufzugrades für den unteren Vorhang bis zu dessen Endstellung mitgenommen wird.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung dargestellt, und zwar zeigt Abb. 1 die Stellung der Rasthebel mit dem Schieber bei aufgezo-gnem Verschuß, Abb. 2 die Vorrichtung nach Ablauf des unteren Vorhanges mit niedergedrücktem Abzughebel, Abb. 3 die Lage der Teile bei Ablauf des oberen Vorhanges.

Auf einer Achse 1 ist ein Zahnrad 3 mit einer Nase 5 (Abb. 3) für den oberen Vorhang angebracht; darüber liegt ein Zahnrad 2 mit einer Nase 4 für den unteren Vorhang des Verschlusses. Nasen 4, 5 der Ablaufräder der beiden Vorhänge arbeiten mit Rasthebeln 7, 14 zusammen, welche um eine Achse 15 drehbar gelagert sind und unter Wirkung einer Feder gegen die Ablaufräder gedrückt werden. Die Ablaufräder treffen mit ihren Nasen 4, 5 gegen einen Anschlag 6. Auf dem mit einem Vorsprung 8 versehenen Rasthebel 7 ist ein Schieber 9 angebracht, welcher mit einem Vorsprung 23 versehen ist und unter der Wirkung einer in einer Aussparung angebrachten Feder 11 steht, welche den Schieber gegen einen Stift 12 zurückzuziehen strebt. Auf dem Schieber ist ein Stift 10 angebracht, welcher sich auf eine Fläche des Hebels 14 auflegen kann. Die Rasthebel 7, 14 stehen unter dem Einfluß eines Abzughebels 20, welcher mit einem Ansatz 22 einen Zwischenhebel 16 beeinflußt.

Die Wirkungsweise der Vorrichtung ist folgende:

Beim Aufziehen des Verschlusses werden die Ablaufräder 2, 3 für den unteren und oberen Vorhang im Sinne des Uhrzeigers gedreht. Dabei drücken die Nasen 4, 5 der Räder 2, 3 die Hebel 14, 7 zur Seite; ferner kommt die Nase 5 auf den Vorsprung 8 des Hebels 7, und die Nase 4 des Rades 2 nimmt den Schieber 9 entgegen der Wirkung der Feder 11 auf den Hebel 7 mit (s. Abb. 1).

Durch Niederdrücken des Hebels 20 wird Rasthebel 14 mittels Zwischenhebel 16 beiseitegedrückt und der Nase 4 vom Zahnrad 2 sowie auch dem Schieber 9 die Auflage genommen. Während nun das Zahnrad 2 mit der Nase 4 bis zum Endanschlag 6 läuft, wird der Schieber 9 mit seinem Stift 10 durch die Feder 11 auf die Fläche des Rasthebels 14 zurückgezogen (Abb. 2). Beim Loslassen des Abzughebels 20 gehen dieser und der Rasthebel 14 in die Ausgangslage zurück. Der Schieber 9 gleitet mit seinem Stift 10 von der Fläche des Rasthebels 14 ab und wird durch seine Feder 11 in Richtung nach der Achse 15 hinter den Rasthebel 14 gezogen. Hierdurch verbinden sich die Rasthebel 7 und 14 (Abb. 3). Beim nochmaligen Niederdrücken des Abzughebels 20 wird der nunmehr mit Rasthebel 14 verbundene Rasthebel 7 beiseitegedrückt, und die Nase 5 am Zahnrad 3 gleitet von dem Vorsprung 8 am Rasthebel 7 (Abb. 3), und das Rad 3 läuft ebenfalls bis zum Endanschlag.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zur Auslösung von Schlitzverschlüssen, bei welcher die Ablaufräder bei Zeiteinstellung durch zweimaliges Niederdrücken eines Abzughebels durch einen unter Federwirkung stehenden Schieber nacheinander ausgelöst werden, dadurch gekennzeichnet, daß der Schieber (9) mit einem Vorsprung (23) versehen ist, welcher beim Aufziehen des Verschlusses durch eine Nase (4) des Aufzugrades (2) für den unteren Vorhang bis zu dessen Endstellung mitgenommen wird.

2. Vorrichtung zur Auslösung von Schlitzverschlüssen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schieber (9) mit einer Aussparung versehen ist, in welcher die den Schieber (9) betätigende Feder (11) gelagert ist.

3. Vorrichtung zur Auslösung von Schlitzverschlüssen nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein durch Aufziehen des Verschlusses hochgezogener Schieber (9) beim Ablauf eines Zahnrades seinen Stützpunkt verliert, hinter einen Hebel (14) gleitet und somit die Verbindung mit einem anderen Hebel (7) herstellt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1

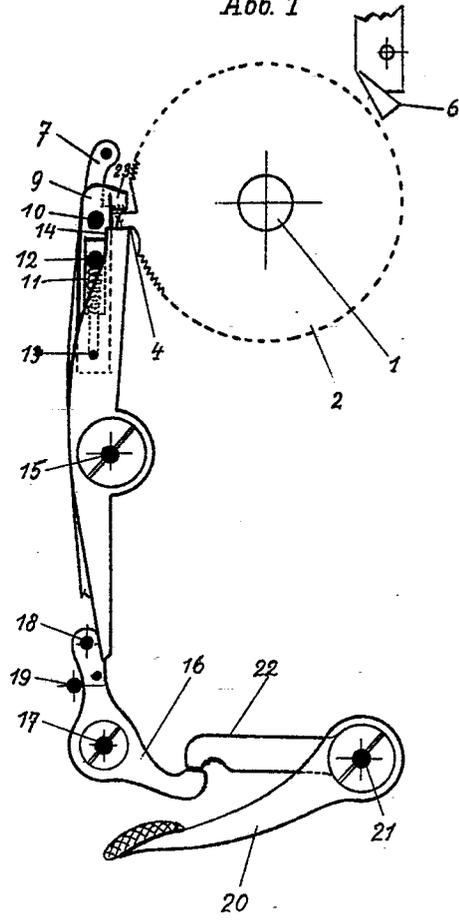


Abb. 2

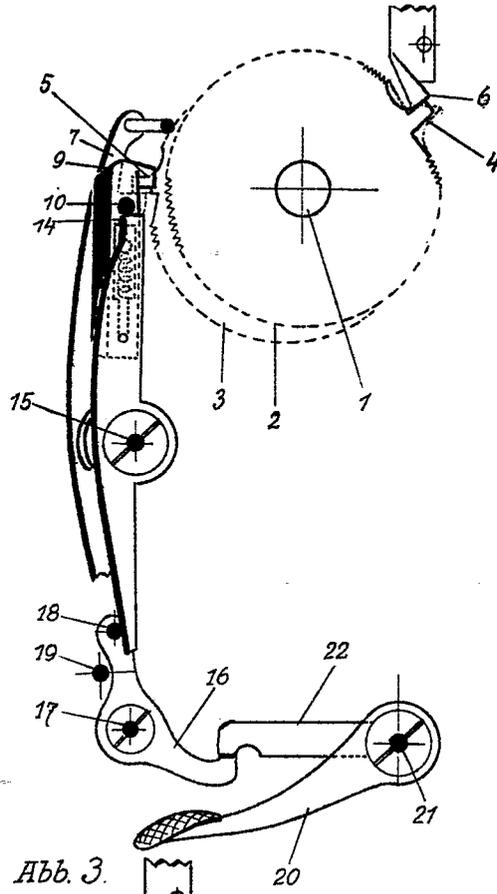


Abb. 3

